

ROOF OF GREAT PROMISE

Haus der Kulturen der Welt, 29. und 30. August

19 h

GUINEA PIG SOLO von BRETT C. LEONARD (LAByrinth Theater Company)
in englischer Sprache, eingerichtet von DANIEL BRUNET (GTA, New York City)
© alle Rechte beim Autor

Mit:

ELIZABETH CANAVAN	Nikki / Receptionist
ANNA FIN	Zoo Guide
LUIGI HASCHKE	Junior
SHAUN LAWTON	Dr. Kramer
TREVOR LONG	Gary
JARRETH MERZ	John Rodriguez
RICHARD PETROCELLI	Charlie Sansone
DALE RIVERA	Jose Solo
ELIZABETH RODRIGUEZ	Vivian
TOMAS SPENCER	Bicycle Cop / D.J.

Pause mit Hotdogs, Budweiser & Autoren-Small-Talk

21 h

DEAD CITY von SHEILA CALLAGHAN (13 P)
in deutscher Sprache, eingerichtet von BIRGIT LENGERS (GTA, Berlin)
© S. Fischer Verlag

Mit:

DIETRICH HOLLINDERBÄUMER	Stimme / Mann Nr. Eins / Jacob / Taxifahrer
NIELS KURVIN	Junger Mann / Kind / Erik / Kellner
RONALD MARX	Gabriel / Hank
ANIKA MAUER	Beatrice / Nora
INKA FRIEDRICH	Samantha
LISA MARIA POTTHOFF	Jewel
URSULA RENNEKE	Piper / Hendra / Frau Nr. Eins / Frau Nr. Zwei
JANINA KIM RIEDLE	Rosalind / Gloria / A.A.M.

Sound: DUKE // Assistenz: DIANA INSEL // Stage Management: SVEN GROSSMANN

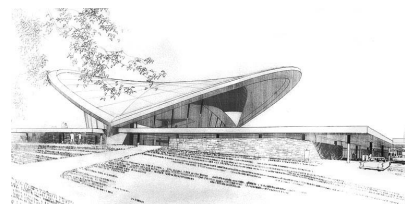


RONALD MARX, Artistic Director // BIRGIT LENGERS, Dramaturg //
DAGMAR DOMRÖS, Dramaturg // DANIEL BRUNET, Associate Director
mail@g-t-a.de // www.g-t-a.de



ROOF OF GREAT PROMISE

New Yorker Gegenwartsdramatik auf der Dachterrasse //
Ein transatlantisches Double-Feature von GTA in
Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt, Berlin //
29. und 30. August, 19h



Der amerikanische Architekt Hugh Stubbins, der die Kongresshalle in den 1950ern entwarf, nannte das weit ausschwingende Dach ein „großes Versprechen“: Es widersetzte sich den Sachzwängen der Statik und bot Ausblick in eine Zukunft, die nur besser sein konnte. Auf dieser Dachterrasse präsentieren wir in zwei szenischen Lesungen zeitgenössischer Theater Texte, in denen New York die Hauptrolle spielt.

Was bleibt heute vom Ausblick auf eine bessere Zukunft? Das theatrale Double-Feature **ROOF OF GREAT PROMISE** zeigt mit deutschen Schauspielern und amerikanischen Gäste der renommierten LABYrinth Theater Company um den Oscar-Gewinner Philip Seymour Hoffman zwei gegenwärtige, zwei zwiespältige Gesichter der Stadt. Während die Sonne über Berlin untergeht, werden die Zuschauer eingeladen die Schicksale der beiden Protagonisten aus unterschiedlichen Perspektiven zu verfolgen.

Brett C. Leonards **GUINEA PIG SOLO** versetzt die Handlungslinien von Büchners Woyzeck in das New York der Gegenwart. Der Puerto Ricaner José Solo ist Veteran des Irakkriegs. Tagsüber verkauft er Hotdogs, nachts dient er als Versuchskaninchen für ein Experiment, das das Kriegstrauma aus seinem Gedächtnis löschen soll. In raschen Szenenabfolgen skizziert Leonard die letzten Stationen eines Outcasts, der nichts mehr zu verlieren hat.

... a fiercely intelligent and emotionally uncompromising new play... the most assuredly-voiced and talented young writer I know... an important new American playwright. - Playwright Stephen Adly Guirgis
... a haunting and harrowing play... a passionately engaged writer with a poetic soul, a gift for bristling dialogue, a pitch-black comic sensibility and an almost Orwellian view of the world... a brilliant piece of work. -CHICAGO SUN-TIMES

Brett C. Leonard writes firecracker dialogue. -THE VILLAGE VOICE

In Sheila Callaghan **DEAD CITY** klingt James Joyce Ulysses als entferntes Echo an. Das Stück zeigt einen Tag aus dem Leben von Samantha Blossom, eine Internetdesignerin der Upper East Side mit erwachsener Tochter und totem Sohn, sich selbst kaum weniger entfremdet als ihrem untreuen Mann. Eines Morgens bricht sie ziellos auf, beginnt eine Odyssee durch die Stadt voller Zufallsbegegnungen. Immer wieder kreuzt sich ihr Weg mit dem der der mysteriöse Dichterin Jewel. Die mehrfach ausgezeichnete Sheila Callaghan zeigt einen außerordentlichen Sinn für knappe Beschreibungen, die Situationen auf den Punkt bringen und zugleich surreal überhöhen.

Wonderful... Sheila Callaghan's pleasingly witty and theatrical new drama that is a love letter to New York masquerading as hate mail... [Callaghan] writes with a world-weary tone and has a poet's gift for economical description. The entire dead city comes alive... -NEW YORK TIMES

Swifter and sexier than Joyce... -CHICAGOIST

Weirdly funny and haunting... a jagged stage poem. -TIME OUT CHICAGO